

In Verbindung mit publizierten Struktur- und Temperaturdaten (RANTITSCH & RUSSEGGER, 2000; RATSCHBACHER & NEUBAUER, 1989) sowie Ar-Ar-Abkühlaltern kann eine Entwicklungsgeschichte im obersten Teil des eoalpinen Orogens während der Oberkreide gezeigt werden.

### Literatur

- RANTITSCH, G. & RUSSEGGER, B. (2000): Thrust-related Very Low Grade Metamorphism within the Gurktal Nappe Complex (Eastern Alps). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **142/2**, 219–225, Wien.
- RATSCHBACHER, L. & NEUBAUER, F. (1989): West-directed decollement of Austro-Alpine cover nappes in the eastern Alps: geometrical and rheological considerations. – In: COWARD, M.P., DIETRICH, D. & PARK, R.D. (Ed.): Alpine Tectonics. – Geological Society Special Publication, **45**, 243–262, London.

## Digitale Geologische Manuskriptkarte zu GK50 Blatt 102 Aflenz Kurort 1:25.000

GERHARD BRYDA\*

\* Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich. gerhard.bryda@geologie.ac.at

Seit mehreren Jahren wird das Kartenblatt Aflenz im Rahmen der Geologischen Landesaufnahme von Mitarbeitern der Geologischen Bundesanstalt im Maßstab 1:10.000 geologisch neu aufgenommen. Die nun im Maßstab 1:25.000 vorliegende digitale Manuskriptkarte wurde aus den aktuellen GIS-Datensätzen und Manuskripten der Aufnahmsgeologen (G. BRYDA, S. ĆORIĆ, D. VAN HUSEN, G.W. MANDL, A. MATURA, M. MOSER, O. KREUSS und W. PAVLIK) erstellt und dokumentiert den bereits weit fortgeschrittenen Bearbeitungsstand des Kartenblattes. Als Beispiele für die Erweiterung des bisherigen Kenntnisstandes sollen

- die fazielle Gliederung der Mittel- und Obertriasgesteine im Hochschwab-Gebiet und deren biostratigrafische Einstufung,
- das darauf aufbauende Modell der geodynamischen Entwicklung des Ablagerungsraumes am Schelf des Meliata-Hallstatt-Ozeans im Verlauf der Trias,
- das erarbeitete Modell zum tektonischen Internbau der Mürzalpen-Decke sowie
- die durchgängige deckentektonische Gliederung der Grauwackenzone

herausgegriffen werden.

Die Autoren der Karte bedanken sich für den fachlichen Input der beteiligten Forschungseinrichtungen und Personen (Arbeitsgruppe G. RANTITSCH, D. GROSS – Montanuniversität Leoben, L. KRYSZYN, R. LEIN – Universität Wien, S. RICHOSZ – Universität Graz) und möchten die Ergebnisse nun einem größeren Fachpublikum präsentieren.